



Hinweise zu Open Access und Open Data in Horizon Europe

Stand: März 2021

Die Europäische Kommission hat die Verpflichtungen zu Open Access und Open Data in EU-Projekten folgendermaßen zusammengefasst:

Peer-reviewed scientific publications

- **Immediate open access** through **trusted repository** (at the latest at the time of publication);
- **publications** licensed under **CC BY** (or equivalent); **CC BY-NC/ND** (or equivalent) allowed for long-text formats;
- **Information** provided via the repository about any research output, tool, or instrument **needed to validate** the conclusions of a publication;
- Beneficiaries/authors **must retain sufficient IPR** to comply with their OA requirements;
- **Metadata licensed under CC0 or equivalent**, in line with FAIR principles (particularly machine-actionable); **PIDs** (publication, authors, if possible their organizations and the grant).
- **Only** publication fees (if any) in **full open access venues** for peer-reviewed scientific publications are **eligible for reimbursement**.



Screenshot from slides presented by the EC „Novelties in Horizon Europe MGA“

Ansprechperson bei Fragen zur EU-Antragsstellung:

Dr. Heike Schröder, EU-Forschungsförderung
Tel.: 05323-72 7752, E-Mail: heike.schroeder@tu-clausthal.de,
URL: <http://www.tt.tu-clausthal.de>

Ansprechperson bei Fragen zu Open Access:

Silke Frank, Unibibliothek
Tel. +49-5323-72-2348, Email: silke.frank@tu-clausthal.de
URL: <https://www.ub.tu-clausthal.de/angebote-fuer-wissenschaftlerinnen/elektronisches-publizieren/>

Ansprechperson bei Fragen zu Forschungsdatenmanagement:

Dr. Florian Strauß, Unibibliothek
Tel. +49-5323-72 2276, Email: florian.strauss@tu-clausthal.de
<https://www.fdm.tu-clausthal.de/angebote/datenmanagementplaene/eu-foerderung-in-horizon-2020>

Dieses Merkblatt gibt nur einen ersten Überblick über die wichtigsten Regelungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte wenden Sie sich an die EU-Forschungsförderung, wenn Sie einen EU-Antrag vorbereiten.



1. Was ist Open Access-Publizieren?

Open Access bezeichnet den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen, z. B. im Internet. Die Publikationen dürfen dabei von den Nutzer/innen sowohl unentgeltlich gelesen als auch weiter verbreitet werden. Dabei unterscheidet man zwischen

I. „Green Open Access“ oder „Open Access Archiving“:

Sie stellen gleichzeitig mit der Veröffentlichung in konventionellen Medien das Autorenmanuskript oder die Verlagsversion in das institutionelle Repositorium der TU Clausthal oder ein fachliches Repositorium ein. Schon bei der Einreichung beim Verlag ist auf die Notwendigkeit zur Open-Access-Veröffentlichung hinzuweisen, damit die Verträge entsprechende Möglichkeiten gestatten.

II. „Gold Open Access“ oder „Open Access Publishing“:

Ihr Artikel wird in einer speziellen Open-Access-Zeitschrift veröffentlicht gegen Gebühr für den sofortigen öffentlichen Zugang freigeschaltet. Das Copyright verbleibt dann bei den Autoren/innen und die Zeitschrift erhält lediglich eine Lizenz zur Veröffentlichung des Artikels. Zusätzlich ist in diesem Fall die Verlagsversion ohne Sperrfrist in einem Open-Access-Repositorium bereitzustellen.

1. Warum muss ich in EU-Projekten Open Access-Publizieren?

Die Europäische Kommission (EC) verlangt in ihren Förderrichtlinien, dass peer-reviewte Publikationen auf Basis der von ihnen geförderten Vorhaben der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht werden. Angestrebt ist der „Gold Open Access“-Standard, eine Embargofrist wird seit Horizon Europe nicht mehr akzeptiert (vergl. Artikel 17 MGA, siehe Anhang).

Die Europäische Kommission verlangt über ein OA-Publizieren hinaus die öffentliche Bereitstellung der den Publikationen zugrundeliegenden Forschungsdaten (Open Data). Für einige thematische Bereiche von Horizon Europe kann vor Unterzeichnung des Zuwendungsvertrags verhandelt werden, dass die Open Data-Verpflichtung entfällt, z. B. um die industrielle Verwertung der Ergebnisse nicht zu gefährden (opt-out Möglichkeit).

In der **Antragsphase** müssen Sie ein Konzept zur Verwertung und Verbreitung der Ergebnisse erarbeiten, das im „Impact“ dargelegt wird. Hierbei müssen Sie zu Open Access und Open Data Stellung nehmen und Grundzüge Ihres Forschungsdatenmanagements erläutern. Im Laufe des Projekts (als Deliverable in der ersten Berichtsphase) muss ein Daten-Managementplan erstellt und fortgeführt werden.

2. Wie muss ich in EU-Projekten Open Access-publizieren?

Alle referierten Veröffentlichungen, die auf Ergebnissen von Horizon Europe-Projekten beruhen, unterliegen der Open Access-Verpflichtung, Embargofristen sind nicht zulässig. Es wird darüber hinaus empfohlen, dies auch für andere Publikationen wie Monographien oder Beiträge zu Tagungsbänden zu tun. Dabei müssen folgende Dokumente und Informationen zugänglich sein:

1. Bei „Gold Open Access“: die publizierte Version des Verlages;
2. Bei „Green Open Access“: ihre letzte Version des Manuskripts mit allen Korrekturen des Peer-Review-Prozesses („post-print-version“);



3. Die Eigentumsrechte an der Veröffentlichung müssen vorhanden sein und eine Creative Commons-Lizenz erteilt werden (CC BY oder vergleichbar; für Monographien ist auch CC BY-NC oder CC BY-ND oder eine vergleichbare Lizenz statthaft)
4. Die Angabe von allen erforderlichen Informationen im Repositorium, um die Ergebnisse validieren zu können.
5. Die Förderung durch die EU muss im Abschnitt „Acknowledgements“ der Publikation kenntlich gemacht werden: „This project has received funding from the [European Union's Horizon Europe research and innovation programme] [Euratom research and training programme 2021-2027] under grant agreement No [Number].“
6. Metadaten / Bibliographische Daten in Creative Commons Public Domain Dedication (CC0) zur Identifikation der Veröffentlichung, u. a. mit
 - Autoren, Titel, Publikationsdatum, Publikationsort,
 - dem Fördermittelgeber (z. B. „Europäische Union“ und „Horizon Europe“), dem Projekttitel, dem Akronym und der Fördernummer des Projektes,
 - einen Persistent Identifier zur Identifikation der Autoren (wie z. B. eine ORCID), der Einrichtungen (wie z. B. ROR, für die TUC <https://ror.org/04qb8nc58> oder ISNI, für die TUC <https://isni.org/isni/0000000109417898> oder GRID, für die TUC grid.5164.6) und der Förderung

3. Was kostet OA-Publizieren und wer zahlt die OA-Gebühren?

Open Access-Publizieren ist i. d. R. kostenpflichtig, es sei denn, Sie entscheiden sich z. B. für das EU-eigene Repositorium Open Research Europe (s. u.). Die Kosten der OA-Publikation nach „Gold-Standard“ werden während der Laufzeit des EU-Projektes aus dem Projekt getragen. Bitte beachten Sie dies bereits bei der Budgetplanung! Übliche Sätze für eine Publikation liegen im Bereich 1.500 – 3.500 €.

Die Verpflichtung zu OA bleibt auch für Veröffentlichungen bestehen, die NACH Projektende auf Basis der Arbeiten des EU-Projekts getätigt werden; die Kosten können dann nicht mehr im EU-Projekt abgerechnet werden. Für den Fall, dass die Kostenstelle noch offen ist, da die Abschlusszahlung der EU noch aussteht (bis ca. 12 Monate nach Projektende), können diese Kosten nach einer internen Regelung noch aus der Kostenstelle gezahlt werden und belasten damit den Overhead. Andernfalls können Sie sich zwecks Kostenerstattung auch an den Publikationsfonds der Universitätsbibliothek wenden.

4. Forschungsdatenmanagement in EU-Projekten

Die EU verlangt einen verantwortungsvollen Umgang mit Forschungsdaten nach dem Grundsatz „as open as possible, as closed as necessary“, dabei ist ein kategorisches „Opt out“ nicht mehr möglich. Es ist in einem Daten-Managementplan (DMP) z. B. darzulegen, welche Daten entstehen, in welchem Umfang und Format diese vorliegen, wie der Zugang geregelt ist und wie diese Daten gespeichert, zugänglich gemacht oder ggf. auch gelöscht werden sollen. Im DMP kann gegenüber der EU geltend gemacht werden, dass auf Grund legitimer Interessen die Daten nicht veröffentlicht werden sollen (z. B. aus Sicherheitsgründen, bei persönlichen Daten oder kommerzieller Verwertung).

Die **FAIR-Prinzipien** sind bei der Archivierung zu beachten. Daten müssen die folgenden Kriterien erfüllen: findable, accessible, interoperable, reusable. Insbesondere sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Erstellung eines DMP innerhalb der ersten 6 Monate und Fortschreiben bis zum Projektende
- Speicherung der Forschungsdaten in einem vertrauensvollen Repositorium, das je nach Forderung der Ausschreibung auch European Open Science Cloud- kompatibel sein muss.

Dieses Merkblatt gibt nur einen ersten Überblick über die wichtigsten Regelungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte wenden Sie sich an die EU-Forschungsförderung, wenn Sie einen EU-Antrag vorbereiten.



- Im DMP ist darzulegen, welche Daten in welchem Maße (öffentlich) zugänglich sind, oder z.B. nur auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden (Speicherung ist folglich nicht gleichzusetzen mit Veröffentlichung)
- Veröffentlichung der Daten unter CC-BY, CC0 oder vergleichbarer Lizenz
- im Repository müssen alle Informationen zur Verfügung gestellt werden, um die Daten nachnutzen oder die Ergebnisse validieren zu können

Zur Erstellung von DMP gibt es Erläuterungen und Templates der EU: https://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/oa_pilot/h2020-hi-oa-data-mgt_en.pdf (die Guidelines für Horizon Europe werden derzeit noch erarbeitet)

Online-Tool zum Erstellen von DMP: <https://www.dcc.ac.uk/dmponline>

Weiterführende Informationen zum Forschungsdatenmanagement erhalten Sie auf der Website der TU Clausthal unter: <https://www.fdm.tu-clausthal.de/>

5. Welche Repositorien stehen mir zur Verfügung?

Grundsätzlich sind alle Repositorien zulässig, die die rechtlichen Voraussetzungen der EU erfüllen, sei es in eigenen Repositorien der Einrichtung, anerkannten Fachrepositorien oder überfachlichen Repositorien.

- Die TU Clausthal kooperiert mit der Uni Göttingen, daher steht Angehörigen der TU das Göttinger Repository **GRO.data** zur Verfügung. Sprechen Sie bitte mit den Ansprechpartnern der UB, sofern Sie davon Gebrauch machen möchten!
- Die von der EU finanzierte Plattform **OpenAIRE** bietet Informationen zur Repositoriensuche für OA-Publikationen: <https://www.openaire.eu/how-to-find-a-suitable-repository-for-your-publications>
- Weitere links für die Suche nach Daten-Repositorien:
<https://www.re3data.org/>
http://oad.simmons.edu/oadwiki/Disciplinary_repositories
- In EU-Projekten wird häufig auf das fachübergreifende Repository **Zenodo** zurückgegriffen, das vom CERN gehostet wird und die EU-Vorgaben erfüllt: <https://www.zenodo.org/>
- **Open Research Europe (ORE)**, eine neu von der EU-Kommission eingerichtete, finanzierte und verantwortete Open Access-Publikationsplattform, ermöglicht einen offenen Zugang zu Ergebnissen und Veröffentlichungen aus EU-geförderten Projekten aller Wissenschaftsdisziplinen. Für eine Einreichung bei Open Research Europe muss mindestens ein/e Autor/in an einem Horizon 2020- bzw. Horizon Europe-geförderten Projekt beteiligt sein sowie der eingereichte Artikel ein Ergebnis dieses Projekts sein. Einreichungsfähig sind nur Publikationen, die zuvor noch nicht anderweitig veröffentlicht wurden. Die Nutzung von Open Research Europe ist für EU-geförderte Forschende nicht verpflichtend, ermöglicht aber die Einhaltung der Open Access-Vorgaben der EU. Die entsprechenden Publikationsgebühren werden direkt und zentral von der EU-Kommission übernommen.

Dieses Merkblatt gibt nur einen ersten Überblick über die wichtigsten Regelungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte wenden Sie sich an die EU-Forschungsförderung, wenn Sie einen EU-Antrag vorbereiten.



Einreichungen werden nach einer formalen Prüfung (Vollständigkeit, Originalität, ethische Aspekte) sofort als Preprint (unter einer CC-BY-Lizenz) veröffentlicht und danach durch Fachgutachter/innen evaluiert, wobei sowohl die Bewertungen als auch die Namen der Begutachtenden öffentlich zugänglich sind (Open Peer-Review).

Weitere Informationen zu ORE: <https://open-research-europe.ec.europa.eu/about>

ANHANG: Regelung im Zuwendungsvertrag der EU

Model Grant Agreement

Article 17 COMMUNICATION, DISSEMINATION, OPEN SCIENCE AND VISIBILITY

...]

Open Science

Open science: open access to scientific publications

The beneficiaries must ensure open access to peer-reviewed scientific publications relating to their results. In particular, they must ensure that:

- at the latest at the time of publication, a machine-readable electronic copy of the published version, or the final peer-reviewed manuscript accepted for publication, is deposited in a trusted repository for scientific publications
- immediate open access is provided to the deposited publication via the repository, under the latest available version of the Creative Commons Attribution International Public Licence (CC BY) or a licence with equivalent rights; for monographs and other long-text formats, the licence may exclude commercial uses and derivative works (e.g. CC BY-NC, CC BY-ND) and
- information is given via the repository about any research output or any other tools and instruments needed to validate the conclusions of the scientific publication.

Beneficiaries (or authors) must retain sufficient intellectual property rights to comply with the open access requirements.

Metadata of deposited publications must be open under a Creative Commons Public Domain Dedication (CC 0) or equivalent, in line with the FAIR principles (in particular machine-actionable) and provide information at least about the following: publication (author(s), title, date of publication, publication venue); Horizon Europe or Euratom funding; grant project name, acronym and number; licensing terms; persistent identifiers for the publication, the authors involved in the action and, if possible, for their organisations and the grant. Where applicable, the metadata must include persistent identifiers for any research output or any other tools and instruments needed to validate the conclusions of the publication.

Only publication fees in full open access venues for peer-reviewed scientific publications are eligible for reimbursement.



Open science: research data management

The beneficiaries must manage the digital research data generated in the action ('data') responsibly, in line with the FAIR principles and by taking all of the following actions:

- establish a data management plan ('DMP') (and regularly update it)
- as soon as possible and within the deadlines set out in the DMP, deposit the data in a trusted repository; if required in the call conditions, this repository must be federated in the EOSC in compliance with EOSC requirements
- as soon as possible and within the deadlines set out in the DMP, ensure open access — via the repository — to the deposited data, under the latest available version of the Creative Commons Attribution International Public License (CC BY) or Creative Commons Public Domain Dedication (CC 0) or a licence with equivalent rights, following the principle 'as open as possible as closed as necessary', unless providing open access would in particular:
 - be against the beneficiary's legitimate interests, including regarding commercial exploitation, or
 - be contrary to any other constraints, in particular the EU competitive interests or the beneficiary's obligations under this Agreement; if open access is not provided (to some or all data), this must be justified in the DMP
 - provide information via the repository about any research output or any other tools and instruments needed to re-use or validate the data.

Metadata of deposited data must be open under a Creative Commons Public Domain Dedication (CC 0) or equivalent (to the extent legitimate interests or constraints are safeguarded), in line with the FAIR principles (in particular machine-actionable) and provide information at least about the following: datasets (description, date of deposit, author(s), venue and embargo); Horizon Europe or Euratom funding; grant project name, acronym and number; licensing terms; persistent identifiers for the dataset, the authors involved in the action, and, if possible, for their organisations and the grant. Where applicable, the metadata must include persistent identifiers for related publications and other research outputs.